

## Junior meets Senior: EU-Know-how für Wissenschaftlerinnen in den MINT-Fächern

### Round-Table-Gespräche mit EU-erfolgreichen Wissenschaftlerinnen & Informationen zum 7. FRP

08. Oktober 2010  
SiemensForum, Oskar-von-Miller-Ring 20, 80333 München

#### PROGRAMM

ab 9:15 Uhr	Registrierung, Stehcafé
-------------	-------------------------

#### Begrüßung

10:00 – 10:30 Uhr Christina Hadulla-Kuhlmann, Leiterin des Referats  
Chancengerechtigkeit in Bildung und Forschung im Bundesministerium für  
Bildung und Forschung (BMBF)

Prof. Dr. rer. nat. Doris Schmitt-Landsiedel, stellvertretende Frauenbeauftragte  
und Leiterin des Lehrstuhls für Technische Elektronik an der TU München

#### Chancen für MINT- Wissenschaftlerinnen im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm

10:30 – 11:15 Uhr Einstieg in das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm und Überblick über die  
Verbundforschung - das Herzstück des 7. FRP - aus MINT-Sicht  
Randi Wallmichrath, Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung (FiF), EU-Büro  
des BMBF, Bonn

11:15 – 12:00 Uhr Einzelförderung im 7. FRP: Herausragende Ideen, wissenschaftliche  
Unabhängigkeit (ERC) und grenzenlose Mobilität (Marie Curie Maßnahmen)  
Nadine Heller, Kontaktstelle FiF, EU-Büro des BMBF, Bonn

12:00 – 13:00 Uhr	Mittagsimbiss, Zeit zum Netzwerken
-------------------	------------------------------------

#### Schlaglichter aus der Praxis

13:00 – 13:30 Uhr Haben Wissenschaftskarrieren ein Geschlecht?  
Stefan Fuchs, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg

13:30 – 14:00 Uhr Zum Beispiel „DIVERSITY“: Ein EU-Projekt zu Gender im MINT-Bereich  
Katja Backhaus-Nousch, Leibniz-Institut für Festkörper- und  
Werkstoffforschung Dresden

14:00 – 14:30 Uhr Antragstellung von der anderen Seite: Erfahrungen als Gutachterin für die EU-Kommission  
Prof. Dr. Susanne Ihsen, Gender Studies in Ingenieurwissenschaften, TU München

14:30 – 15:00 Uhr *Kaffeepause, Zeit für informelle Gespräche*

### **Junior meets Senior: "Einstieg trifft Praxis" in Round-Table-Gesprächen**

15:00 – 15:15 Uhr Vorstellung der EU-erfolgreichen Wissenschaftlerinnen

15:15 – 17:00 Uhr "Was hat Ihren Antrag zum Erfolg geführt?", „Wie gehe ich am besten vor?“, „Wie haben Sie Hürden auf dem Weg zur Förderung überwunden?“ – Diese und viele andere Fragen können die Teilnehmerinnen in wechselnden Kleingruppen mit jeweils einer EU-erfahrenen Wissenschaftlerin diskutieren. Bezweckt ist ein reger Austausch über Erfahrungen und Strategien in der EU-Forschung und darüber hinaus.

17:00 Uhr Schlussworte und Ausklang

Die Einwerbung von Drittmitteln ist fester Bestandteil einer Wissenschaftskarriere. Für (Nachwuchs-) Wissenschaftlerinnen ist es für die eigene Karriere sehr wichtig, Kenntnisse über Fördertöpfe und Antragsstrategien zu erlangen. Die „Einstieg trifft Praxis“- Veranstaltung am 8. Oktober 2010 in München stellt das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (7. FRP) vor, mit einem Budget von über 50 Milliarden Euro das größte Forschungsförderprogramm der Welt.

Die Veranstaltung richtet sich an Wissenschaftlerinnen aller Karrierestufen in den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), die bisher noch keine oder wenig Erfahrung mit EU-Forschungsgeldern haben („Juniors“). Die Teilnehmerinnen lernen Beteiligungsmöglichkeiten am 7. FRP kennen und können im direkten Gespräch mit EU-erfolgreichen Wissenschaftlerinnen (den „Seniors“) an deren Erfahrungsschatz teilhaben.

Während der Veranstaltung wird die Posterausstellung „Chance EU-Forschung“ zu sehen sein, die 2009 von der Kontaktstelle FiF entwickelt wurde und die Grundlagen des 7. FRP im Kontext mit geförderten Wissenschaftlerinnen und ihren Projekten erklärt.

**Anmeldung bis zum 29. September 2010** erforderlich, Anmeldeformular unter: <http://www.eubuero.de/fif>. Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben, die Teilnehmerinnenzahl ist begrenzt. Anfahrtsbeschreibung unter <http://www.eubuero.de/fif>

#### Information und Kontakt:

Randi Wallmichrath und Nadine Heller  
Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung/FiF  
EU-Büro des BMBF, PT-DLR  
Email: [randi.wallmichrath@dlr.de](mailto:randi.wallmichrath@dlr.de) / [nadine.heller@dlr.de](mailto:nadine.heller@dlr.de)  
Telefon: 0228 3821-647 /-635

**Folgende EU-erfolgreiche Wissenschaftlerinnen sind der Einladung der Kontaktstelle FiF gefolgt und stehen als Round-Table-Gesprächspartnerinnen zur Verfügung:**

*Gesprächspartnerinnen für grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Verbundprojekten  
(Spezifische Programme Kooperation und Kapazitäten)*

**Dipl. Ing. Christiane Chaumette**

Die Chemieingenieurin ist Leiterin der Arbeitsgruppe oxidative Wasseraufbereitung und seit 1999 am Fraunhofer-Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik IGB tätig. Sie ist in mehreren Projekten des 6. und 7. FRP beteiligt, die Forschung für kleine und mittlere Unternehmen durchführen; darunter [Light4CleanWater](#) und [OCEGE](#).

**PD Dr. Silke Christiansen**

Die Physikerin ist independent scientific service group leader am Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts in Erlangen und war zuvor am Institut für Photonische Technologien e.V. in Jena. Sie koordiniert die in Jena angesiedelten EU-Projekte [HIGH-EF](#) im Bereich Energie sowie [FIBLYS](#) und [ROD-SOL](#) im Bereich Nanowissenschaften und -technologien, Materialforschung und neue Produktionstechnologien (NMP). Sie war zudem mehrfach als Gutachterin für die Europäische Kommission tätig.

**Prof. Dr. Ursula Eicker**

Die Physikerin ist Leiterin des Forschungszentrums Nachhaltige Energietechnik am Zentrum für angewandte Forschung an Fachhochschulen (ZAFH) in Stuttgart. Sie koordinierte im 6. FRP die Projekte [POLICITY](#), [SARA](#) und [SOLNET](#) und wurde 2006 im „FiF-Report“ portraitiert.

**Dr. Concetta Fazio**

Die Materialwissenschaftlerin ist im Programm Nukleare Sicherheitsforschung am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) für zahlreiche Projekte im 7. FRP zuständig, darunter [GETMAT](#) (Koordination) und [HeLiMnet](#) (Partnerschaft) im Bereich fortgeschrittene Brennstoffkreisläufe.

**Dr. Renate Förch**

Die Chemikerin ist Leiterin der Arbeitsgruppe Plasma Polymerisation am Max-Planck-Institut für Polymerforschung in Mainz. Im 7. FRP koordiniert Sie die Projekte [BACTERIOSAFE](#) - und [EMBEK1](#) im Bereich NMP.

**Prof. Dr. Andrea Kübler**

Die Biologin und Psychologin ist Professorin am Lehrstuhl für Psychologie I an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und leitet den Arbeitsbereich Interventionspsychologie. Sie koordiniert das Projekt [DECODER](#) und ist Partnerin bei [TOBI](#). Beide Projekte werden im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) gefördert.

**Dipl.-Ing. Dorota Witaszek**

Die Elektrotechnik-Ingenieurin arbeitet am Fraunhofer FOKUS-Institut in Berlin. Im Kompetenzzentrum Network Research ist sie seit Jahren in internationale IKT-Projekte involviert, darunter im 7. FRP das Projekt [OneLab2](#) und im 6. FRP das Projekt [ANA](#).

***Gesprächspartnerinnen für Marie Curie Fellowships für Forschungsaufenthalte im europäischen und außereuropäischen Ausland (Spezifisches Programm Menschen)***

**Dr. Heidi Estner**

Die Medizinerin ist am Deutschen Herzzentrum München, Abteilung für Elektrophysiologie der Klinik für Herz- und Kreislaufkrankungen, tätig. Mit dem Marie Curie International Outgoing Fellowship konnte sie ihr Projekt [MRI + ABLATION](#) an der Johns Hopkins University/USA durchführen.

**Dr. Maria Fyta**

Nach Studium und Forschung in Griechenland und den USA ist die Physikerin als Intra-European Fellow an der Technischen Universität München. In der Arbeitsgruppe [Bio soft-matter theory](#) der Abteilung Physik führt sie ihr Projekt BIOFUS durch.

***Gesprächspartnerinnen für ERC Starting Grants für Aufbau oder Konsolidierung einer eigenen Arbeitsgruppe (Spezifisches Programm Ideen)***

**Dr. Anna Marciniak-Czochra**

Die Mathematikerin forscht am Interdisziplinären Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Mit ihrem ERC Starting Grant wird das Projekt [BIOSTRUCT](#) umgesetzt.

**Dr. Katja Sträßer**

Die Biologin ist Leiterin einer Arbeitsgruppe am Genzentrum der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sie hat für ihr Projekt [REGEXTRA](#) einen ERC Starting Grant eingeworben. Dr. Sträßer wurde 2009 für die FiF-Broschüre und Posterserie "Chance EU-Forschung" portraitiert.